

Schulinterner Lehrplan des Städtischen Bertha-von-Suttner-Gymnasiums, Oberhausen

Englisch

Stand: 09.01.2020

Inhaltsverzeichnis

1. Die Fachschaft Englisch des Bertha-von-Suttner-Gymnasiums	3
2. Der Englischunterricht	4
2.1 Unterrichtszeit und Ausstattung	4
2.2 Lehr- und Lernmittel	4
2.3 Methoden und Medien	4
2.4 Differenzierung im Englischunterricht	5
2.5 Berufsvorbereitung und außerschulische Lernorte	5
2.6 Grundsätze des Unterrichts im Überblick	5
3. Schulinterne Unterrichtsvorhaben	6
4. Leistungsbewertungskonzept im Englischunterricht	35
4.1 Grundsätze zur Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung	35
4.2 Kriterien zur Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung	36
4.3 Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung	42
5. Qualitätssicherung und Evaluation	42

1. Die Fachschaft Englisch des Bertha-von-Suttner-Gymnasiums

Das Bertha-von-Suttner-Gymnasium ist eines von 5 Gymnasien in Oberhausen. Es ist eine städtische Schule inmitten des Ruhrgebiets und hat dementsprechend auch eine sehr heterogene Schülerschaft. Derzeit werden am Bertha-von-Suttner-Gymnasium ca. 960 Schüler*innen unterrichtet. Circa 45% dieser Schüler*innen haben einen Migrationshintergrund. Das Bertha-von-Suttner-Gymnasium ist in der Sekundarstufe I 4-5-zügig. Das Kollegium ist derzeit mit ca. 70 Kolleg*innen im Unterrichtsgeschehen aktiv. Die Fachschaft Englisch mit insgesamt 17 Fachlehrer*innen ermöglicht einen ordnungsgemäßen und vielseitigen Fachunterricht. Die englische Sprache hat als Lingua Franca weltweit einen besonderen Stellenwert. Sie begegnet uns praktisch in allen Bereichen des Lebens schon von jungem Alter an.

In einer modernen globalisierten Gesellschaft sind sprachliche Kommunikation und interkulturelle Kompetenzen unabdingbar. Daher ist die Ausbildung dieser Kompetenzen vor allen Dingen im Fach Englisch von besonderer Wichtigkeit. Auch in der Lebenswirklichkeit der Schüler*innen spielt die englische Sprache eine wichtige Rolle, was zum einen die Erkenntnis der Bedeutung des Englischen auf Seiten der Schüler*innen gewährleistet, zum anderen den Fachlehrer*innen die Möglichkeit gibt, Impulse der Schüler*innen aus ihrer Lebenswirklichkeit in den Unterricht mit einfließen zu lassen. Als äußerst motivierend beim Spracherwerb haben sich authentische, praktische Begegnungen mit der Kultur und der englischen Sprache erwiesen. Den im Schulprogramm ausgewiesenen Zielen, Schüler*innen ihren Begabungen und Neigungen individuell und über kulturelle und sprachliche Barrieren hinweg zu fördern und Orientierung für ihren weiteren Lebensweg zu bieten, fühlt sich die Fachschaft Englisch in besonderer Weise verpflichtet.

Im Zentrum der Anstrengungen steht die Vermittlung von fachbezogenen und fachübergreifenden Kompetenzen (Urteils-, Sozial-, Methoden-, Sach- und

Handlungskompetenz). Dieses Konzept wird Referendar*innen in ihrer berufsvorbereitenden Ausbildung am Bertha-von-Suttner-Gymnasium im Fach Englisch vermittelt und so die Idee eines lebensweltbezogenen Englischunterrichts mit individueller Förderung für die Tätigkeit als Fachlehrer*innen an anderen Gymnasien weitergetragen.

2. Der Englischunterricht in der Sekundarstufe I

2.1.Unterrichtszeit und Ausstattung

In der Jahrgangsstufe 5 wird Englisch laut Stundentafel fünfstündig unterrichtet, in den Jahrgangsstufen 6 bis 10 hingegen vierstündig. Die Unterrichtseinheiten sind dabei in der Regel als Doppelstunden von 90 Minuten Länge, manchmal aber auch als Einzelstunde mit einer Länge von 45 Minuten organisiert. Neben der technischen Standardausstattung wird in einigen Klassen Unterricht mit Hilfe von Tablets durchgeführt.

2.2.Lehr- und Lernmittel

Für den Englischunterricht in der Sekundarstufe I ist am Bertha-von-Suttner-Gymnasium derzeit das Lehrwerk „Access“ des Cornelsen-Verlags eingeführt. Es ist ein Lehrwerk mit reichhaltigem Material-, Methoden- und Differenzierungsangebot. Zum Einsatz im Unterricht stehen weiterhin ein- und zweisprachige Wörterbücher, portable und fest installierte Beamer, CD-Player und OH-Projektoren zur Verfügung. In einem Raum steht ein interaktives „Prowise“-Touchscreen-Board zur Verfügung. Die Englischlehrkräfte können sämtliche Zusatzmaterialien zum Lehrwerk einsetzen.

2.3.Methoden und Medien

Der Methoden- und Medieneinsatz wird im Englischunterricht vielfältig gestaltet. So wird eine kreative Eigentätigkeit der Schüler*innen ermöglicht sowie die Selbstverantwortung für das Lernen geschult. Dabei werden die Inhalte durch Medien und Methoden auf verschiedenen Lernkanälen den Schüler*innen zugänglich gemacht.

In allen Jahrgangsstufen der Sekundarstufe I werden beispielhaft folgende Methoden angewandt:

- Think – Pair – Share
- Partner-Dialog
- Bus Stop
- Kugellager
- Gallery Walk
- Rollenspiel
- Talk Show / Fishbowl Discussion
- Jigsaw (Gruppenpuzzle)
- Projektarbeit

- Präsentationen / Referate
- Hörverstehen / Hör-Sehverstehen

2.4.Differenzierung im Englischunterricht

Alle Lerngruppen weisen hinsichtlich ihrer Zusammensetzung eine Heterogenität auf, die die Notwendigkeit einer Unterrichtsplanung und -durchführung mit sich bringt, die möglichst vielen Schüler*innen zu einem effektiven Kompetenzzuwachs verhilft. Dabei spielen verschiedene Aspekte wie Alter, Lerntyp, Geschlecht, Vorkenntnisse, Lernbereitschaft, Motivation, sozialer Hintergrund u.v.a.m. eine Rolle. Den unterschiedlichen Leistungsständen der Schüler*innen wird im Lehrwerk „Access“ durch diverse Angebote zur Leistungs- und Neigungsdifferenzierung Rechnung getragen. Weiterhin werden durch das System der Lernpaten und der Hausaufgabenbetreuung Möglichkeiten der individuellen Unterstützung geboten.

2.5.Berufsvorbereitung und außerschulische Lernorte

Am Ende der Sekundarstufe I werden sowohl für Bewerbungen ins englischsprachige Ausland notwendige Kenntnisse vermittelt als auch praktische Bewerbungssituationen simuliert.

Die englische Sprache findet weiterhin Anwendung im Rahmen eines Austauschprogramms mit den Niederlanden sowie auf Kurs- und Klassenfahrten nach Großbritannien.

2.6.Grundsätze des Unterrichts im Überblick

Der Englischunterricht richtet sich nach den kompetenzorientierten Kernlehrplänen des Ministeriums für Schule und Weiterbildung des Landes NRW. Im Zentrum der jeweiligen Unterrichtsvorhaben stehen dabei folgende Kompetenzfelder:

- Kommunikative Kompetenzen
- Methodische Kompetenzen
- Interkulturelle Kompetenzen
- Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit

3. Schulinterne Unterrichtsvorhaben

Jahrgangsstufe 5.1

<p>Jahrgangsstufe 5 1. Halbjahr Kompetenzstufe A1/2 des GeR English G Access 1/ Units 0-2</p> <p>Here we go! (12 Std.) The first day at school (18 Std.) Homes and families (18 Std.)</p>	<p>Kommunikative Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hörverstehen und Hör-/Sehverstehen: im Unterricht verwendete Aufforderungen, Fragen, Erklärungen und Beiträge der Mitschüler*innen verstehen • Sprechen (an Gesprächen teilnehmen): am classroom discourse teilnehmen, auf einfache Sprechanlässe reagieren • Zusammenhängendes Sprechen: sich selbst, Familie, Freunde, Hobbies vorstellen und in einfacher Form davon berichten, einfache Texte laut lesen und vortragen • Leseverstehen: Arbeitsanweisungen verstehen, Lehrbuchtexten inhaltliche Aspekte entnehmen, kurzen privaten Alltagstexten wesentliche Informationen entnehmen • Schreiben: Unterrichtsergebnisse festhalten, Tafelbilder abschreiben, kurze persönliche Alltagstexte verfassen • Sprachmittlung: in Begegnungssituationen einfache Informationen in der jeweils anderen Sprache zusammenfassen 	<p>Möglichkeiten des fachübergreifenden Arbeitens:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Steckbriefe - My (first day at my new) school
<p>Interkulturelle Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Orientierungswissen: Persönliche Lebensgestaltung: Familie, Freunde, Alltag; Aspekte des Schulalltags in Großbritannien • Werte, Haltungen und Einstellungen: andere Sichtweisen erproben, kulturspezifische Besonderheiten erkennen • Handeln in Begegnungssituationen: Schule, Treffen mit Freunden 		<p>Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aussprache und Intonation: Intonation in einfachen Aussagesätzen, Fragen und Aufforderungen • Wortschatz: classroom discourse, Alltagskommunikation • Grammatik: Sachen, Sachverhalte, Tätigkeiten und Geschehnisse bezeichnen, bejahte und verneinte Aussagesätze, simple present, einfache Regelformulierungen verstehen • Orthographie: grundlegende Rechtschreibregeln verstehen
<p>Ergänzungstexte und Medien (Lektüre, Film, etc.): - ggf. Wörterbuch (D-E/ E-D)</p>	<p>Mögliche Projektarbeit: - A tour of my home</p>	
<p>Leistungsfeststellungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - 3 Klassenarbeiten* - regelmäßige Überprüfung sprachlicher Mittel *Einsetzübungen in den Bereichen Grammatik, Vokabeln *Leseverstehen, dabei entweder Nachweis von Textverständnis in ganzen Sätzen oder Multiple Choice Aufgaben *Hörverstehen mit Multiple Choice Aufgaben, Zuordnungsaufgaben oder Nachweis von Hör-Text-Verständnis (mind. 1 x pro Schuljahr) * Mediationsaufgaben (1 x pro Schuljahr) * in jeder Arbeit: Vokabeln, Grammatik und Rechtschreibung 		<p>Methodische Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hör-/Leseverstehen: Vorwissen aktivieren, true/false statements, multiple choice • Sprechen: in Tabellen Gedanken und Ideen sammeln • Schreiben: Texte unter Anleitung korrigieren und überarbeiten, eigene Texte nach Vorlage gestalten, Notizen machen • Umgang mit Texten / Medien: einfache Texte auf wesentliche Informationen untersuchen • Sprachenlernen: unterschiedliche Formen der Wortschatzarbeit einsetzen, in Phasen der Partner-/Gruppenarbeit die Verwendung des Englischen als Gruppenarbeitssprache erproben, Ergebnisse vorstellen

Jahrgangsstufe 5.2

<p>Jahrgangsstufe 5 2. Halbjahr Kompetenzstufe A1/2 des GeR English G Access 1/ Units 3-4</p> <p>Clubs and Hobbies (24 Std.) Plymouth: A city by the sea (24 Std.)</p> <p>Fakultativ: Access Story "My home, the zoo"</p>	<p><u>Kommunikative Kompetenzen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Hörverstehen und Hör-/Sehverstehen: im Unterricht verwendete Aufforderungen, Fragen, Erklärungen und Beiträge der Mitschüler*innen verstehen • Sprechen (an Gesprächen teilnehmen): am classroom discourse teilnehmen, auf einfache Sprechanlässe reagieren • Zusammenhängendes Sprechen: sich selbst, Familie, Freunde, Hobbies vorstellen und in einfacher Form davon berichten, einfache Texte laut lesen und vortragen • Leseverstehen: Arbeitsanweisungen verstehen, Lehrbuchtexten inhaltliche Aspekte entnehmen, kurzen privaten Alltagstexten wesentliche Informationen entnehmen • Schreiben: Unterrichtsergebnisse festhalten, Tafelbilder abschreiben, kurze persönliche Alltagstexte verfassen • Sprachmittlung: in Begegnungssituationen einfache Informationen in der jeweils anderen Sprache zusammenfassen 	<p><u>Möglichkeiten des fachübergreifenden Arbeitens:</u> - "My city"</p> <p><u>Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Aussprache und Intonation: Intonation in einfachen Aussagesätzen, Fragen und Aufforderungen • Wortschatz: classroom discourse, Alltagskommunikation • Grammatik: Sachen, Sachverhalte, Tätigkeiten und Geschehnisse bezeichnen, bejahte und verneinte Aussagesätze, Fragen im simple present/ simple past, simple past, present progressive, einfache Regelformulierungen verstehen • Orthographie: grundlegende Rechtschreibregeln verstehen
<p><u>Ergänzungstexte und Medien</u> (Lektüre, Film, etc.): - ggf. Wörterbuch (D-E/ E-D)</p> <p><u>Leistungsfeststellungen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - 3 Klassenarbeiten* - regelmäßige Überprüfung sprachlicher Mittel *Einsetzübungen in den Bereichen Grammatik, Vokabeln *Leseverstehen, dabei entweder Nachweis von Textverständnis in ganzen Sätzen oder Multiple Choice Aufgaben *Hörverstehen mit Multiple Choice Aufgaben, Zuordnungsaufgaben oder Nachweis von Hör-Text-Verständnis (mind. 1 x pro Schuljahr) * Mediationsaufgaben (1 x im Schuljahr) * in jeder Arbeit: Vokabeln, Grammatik und Rechtschreibung 	<p><u>Mögliche Projektarbeit:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Plan a week of activities for an exchange student - Make a memory game and play it in the group - Plan a trip to Plymouth in your summer holidays 	<p><u>Methodische Kompetenzen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Hör-/Leseverstehen: Vorwissen aktivieren, true/false statements, multiple choice • Sprechen: in Tabellen Gedanken und Ideen sammeln • Schreiben: Texte unter Anleitung korrigieren und überarbeiten, eigene Texte nach Vorlage gestalten, Notizen machen • Umgang mit Texten / Medien: einfache Texte auf wesentliche Informationen untersuchen • Sprachenlernen: unterschiedliche Formen der Wortschatzarbeit einsetzen, in Phasen der Partner-/Gruppenarbeit die Verwendung des Englischen als Gruppenarbeitssprache erproben, Ergebnisse vorstellen • Mediation: erste Kompetenzen im Bereich Mediation anhand einfacher Texte

Jahrgangsstufe 6.1

<p>Jahrgangsstufe 6 1. Halbjahr Kompetenzstufe A2 des GeR English G Access 1/ Units 1-3</p> <p>In the holidays (16 Std.) A school day (16 Std.) Out and about (16 Std.)</p>	<p><u>Kommunikative Kompetenzen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Hörverstehen und Hör-/Sehverstehen: im Unterricht verwendete Aufforderungen, Fragen und Erklärungen sowie Beiträge der Mitschüler*innen verstehen; adaptierten Texten und einfachen authentischen Hör-/Sehtexten selektiv oder global Informationen entnehmen; einfache Geschichten und Spielszenen bezogen auf wesentliche Merkmale von Figuren und Handlungsverlauf verfolgen • Sprechen (an Gesprächen teilnehmen): am classroom discourse aktiv teilnehmen (z.B. einfache Beschreibungen, Erklärungen, Anweisungen); in Rollenspielen vorbereitet oder spontan Sprechsituationen erproben; Arbeitsergebnisse vorstellen; • Zusammenhängendes Sprechen: kurze Präsentationen unter Verwendung visueller Hilfsmittel und Notizen; Arbeitsergebnisse vorstellen; zusammenhängend über Inhalte der Lehrbuchtexte sprechen; in einfacher Form aus dem eigenen Erlebnisbereich berichten/erzählen; einfache Texte (Lieder, Gedichte, kurze Geschichten) darstellend laut vortragen; kurze Texte auswendig lernen und vortragen • Leseverstehen: Texten wesentliche Informationen entnehmen (z.B. Einladung; Annonce; Fahrplan); wichtige Textmerkmale erkennen (z.B. Textsorte => Brief; Gedicht; Geschichte); gelenktes funktionales Lesen (Globalverstehen und gezielte Informationsentnahme) • Schreiben: Unterrichtsergebnisse festhalten; Notizen anfertigen und Ideen schriftlich sammeln; einfache Modelltexte (kurze Geschichten, Dialoge, Berichte, Briefe, E-Mails, Postkarten) verfassen und /oder umformen (austauschen; ausschmücken); • Sprachmittlung: in einfachen und bekannten Situationen mündliche und schriftliche Äußerungen in der jeweils anderen Sprache im Kern wiedergeben; Informationen aus Texten / Gesprächen / Ansagen zusammenfassend auf Deutsch bzw. Englisch wiedergeben; in Gesprächen vermitteln 	<p><u>Möglichkeiten des fachübergreifenden Arbeitens:</u> Theater AG (Aufführung) (optional)</p> <p><u>Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Aussprache und Intonation: Verfeinerung von Aussprache und Intonation • Wortschatz: holidays, the weather, getting in touch, school, stage and film, the natural world, public buildings, giving directions, shopping, buying food, describing things, people, actions • Grammatik: simple past (positive, negative statements, questions), going-to-future, comparison of adjectives, possessive pronouns, relative clauses, adverbs of manner, subject/object questions • Orthographie: Die Schüler*innen können orthographisch weitgehend korrekt schreiben und buchstabieren.
<p><u>Ergänzungstexte und Medien</u> (Lektüre, Film, etc.): - ggf. Wörterbuch (D-E/ E-D)</p>	<p><u>Mögliche Projektarbeit:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Class magazine - Rally around your town 	<p><u>Methodische Kompetenzen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Hör-/Leseverstehen: globales, detailliertes und selektives Verstehen

<p><u>Leistungsfeststellungen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - 3 Klassenarbeiten* - regelmäßige Überprüfung sprachlicher Mittel *Einsetzübungen in den Bereichen Grammatik, Vokabeln *Leseverstehen, dabei entweder Nachweis von Textverständnis in ganzen Sätzen oder Multiple Choice Aufgaben *Hörverstehen mit Multiple Choice Aufgaben, Zuordnungsaufgaben oder Nachweis von Hör-Text-Verständnis (mind. 1 x im Schuljahr) * Mediationsaufgaben (mind. 1 x im Schuljahr) * in jeder Arbeit: Vokabeln, Grammatik und Rechtschreibung 		
---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--	--

Jahrgangsstufe 6.2

<p>Jahrgangsstufe 6 2. Halbjahr Kompetenzstufe A2 des GeR English G Access 1/ Units 4-5</p> <p>On Dartmoor (24 Std.) Celebrate! (24 Std.)</p> <p>Fakultativ: Access story "Because of Winn-Dixie"</p>	<p>Kommunikative Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hörverstehen und Hör-/Sehverstehen: im Unterricht verwendete Aufforderungen, Fragen und Erklärungen sowie Beiträge der Mitschüler*innen verstehen; adaptierten Texten und einfachen authentischen Hör-/Sehtexten selektiv oder global Informationen entnehmen; einfache Geschichten und Spielszenen bezogen wesentliche Merkmale von Figuren und Handlungsverlauf verfolgen • Sprechen (an Gesprächen teilnehmen): am classroom discourse aktiv teilnehmen (z.B. einfache Beschreibungen, Erklärungen, Anweisungen); in Rollenspielen vorbereitet oder spontan Sprechsituationen erproben; Arbeitsergebnisse vorstellen • Zusammenhängendes Sprechen: kurze Präsentationen unter Verwendung visueller Hilfsmittel und Notizen; in einfacher Form aus dem eigenen Erlebnisbereich berichten/erzählen; einfache Texte (Lieder, Gedichte, kurze Geschichten) darstellend laut vortragen; kurze Texte auswendig lernen und vortragen • Leseverstehen: Texten wesentliche Informationen entnehmen (z.B. Einladung; Annonce; Fahrplan); wichtige Textmerkmale erkennen (z.B. Textsorte => Brief; Gedicht; Geschichte); gelenktes funktionales Lesen (Globalverstehen und gezielte Informationsentnahme) • Schreiben: Unterrichtsergebnisse festhalten; Notizen anfertigen und Ideen schriftlich sammeln; einfache Modelltexte (kurze Geschichten, Dialoge, Berichte, Briefe, E-Mails, Postkarten) verfassen und /oder umformen (austauschen; ausschmücken) • Sprachmittlung: in einfachen und bekannten Situationen mündliche und schriftliche Äußerungen in der jeweils anderen Sprache im Kern wiedergeben; Informationen aus Texten / Gesprächen / Ansagen zusammenfassend auf Deutsch bzw. Englisch wiedergeben; in Gesprächen vermitteln 	<p>Möglichkeiten des fachübergreifenden Arbeitens: Theater AG (Aufführung) (optional)</p>
<p>Interkulturelle Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Orientierungswissen: Britische Feiertage und Feste, englische Landschaft, British Dishes • Werte, Haltungen und Einstellungen: Gemeinsam verschiedene kulturelle und religiöse Feste kennenlernen, planen und feiern • Handeln in Begegnungssituationen: Feste feiern, • Über Erlebnisse sprechen: über eigenes Klassenfest sprechen 		<p>Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aussprache und Intonation: Verfeinerung von Aussprache und Intonation • Wortschatz: the countryside, celebrations, food, clothes • Grammatik: Present perfect, some/any + compounds, will future, conditional sentences I, modal verbs • Orthographie: Die Schüler*innen können orthographisch weitgehend korrekt schreiben und buchstabieren.
<p>Ergänzungstexte und Medien (Lektüre, Film, etc.): - ggf. Wörterbuch (D-E/ E-D)</p> <p>Leistungsfeststellungen - 3 Klassenarbeiten* - regelmäßige Überprüfung sprachlicher Mittel *Einsetzübungen in den Bereichen Grammatik, Vokabeln *Leseverstehen, dabei entweder Nachweis von Textverständnis in ganzen Sätzen oder Multiple Choice</p>	<p>Mögliche Projektarbeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Writing a poem - Planning a class party 	<p>Methodische Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hör-/Leseverstehen: globales, detailliertes und selektives Verstehen (z.B. Song, Radiosendung, nicht- / fiktionaler Text) • Sprechen: diskutieren (seine Meinung äußern, begründen und jmd. überzeugen können), beschreiben, berichten/präsentieren • Schreiben: Mindmapping; Tagebucheintrag; Schreiben von Me-Texten; Note-Taking; kreatives Schreiben

<p>Aufgaben</p> <p>*Hörverstehen mit Multiple Choice Aufgaben, Zuordnungsaufgaben oder Nachweis von Hör-Text-Verständnis</p> <p>* ggf. Mediationsaufgaben</p> <p>* in jeder Arbeit: Vokabeln, Grammatik und Rechtschreibung</p>		<ul style="list-style-type: none"> • Umgang mit Texten / Medien: markieren, gliedern, Stichpunkte machen, erste Texterschließungs-/Verarbeitungsverfahren wie scanning; Internetrecherchen durchführen • Sprachenlernen: Gruppen- und Partnerarbeit in Bezug auf Vorbereitung, Ablauf und Präsentation selbstständig organisieren; Wortfelder erschließen; Umgang mit dem Wörterbuch/Lexikonteil des Lehrbuchs
---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Einführungsphase – 1. Halbjahr

Mögliche Projektarbeit:	Kommunikative Kompetenzen siehe methodische Kompetenzen	Möglichkeiten des fachübergreifenden Arbeitens:
<p>Interkulturelle Kompetenzen</p> <p>• Orientierungswissen/ Werte, Haltungen und Einstellungen</p> <p>EF.1. Zusammenleben, Kommunikation und Identitätsbildung im digitalen Zeitalter</p> <p>EF.2. Wertorientierung und Zukunftsentwürfe im „Global Village“</p>		<p>Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wiederholung grundlegender grammatischer Strukturen - Erweiterung des Wortschatzes zu den unten angegebenen Themen sowie Aufbau eines Funktionswortschatzes zum Verfassen der unter „Methodischen Kompetenzen“ angegebenen mündlichen und schriftlichen Textformate <p>Sprachbewusstheit: (mündlicher) Sprachgebrauch in Anpassung an Kommunikationssituationen, Sprachhandeln bedarfsgerecht planen</p>
<p>Ergänzungstexte und Medien (Lektüre, Film, etc.):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Cartoons, Sachtexte, Zeitungsartikel, Online-Artikel - Reden, Blogs, Foren, Podcasts, evtl. auch Dramenauszug, Kurzgeschichten, Roman auszüge, Gedichte, Songs - ggf. Wörterbuch (D-E/ E-D) 	<p>Jahrgangsstufe EF 1. Halbjahr</p> <p>Kompetenzstufe B1/2 des GeR</p> <p>Context Starter Cornelsen und ausgewählte Materialien aus anderen Lehrwerken für den Englischunterricht der Erprobungsstufe an Gymnasien</p> <p>EF.1. Meeting people online and offline</p> <p>EF.2. Getting involved – locally and globally</p> <p>(Meeting people online and offline: 20-26 Std./ Getting involved –locally and globally: 20-26 Std.)</p>	<p>Methodische Kompetenzen</p> <p>• Hör-/Leseverstehen/Umgang mit Texten/ Medien:</p> <p>EF.1: unmittelbar erlebte face-to-face Kommunikation; digitale Texte (z.B. Blogs, Foreneinträge), möglich; Kurz drama bzw. Dramenauszug, möglich: Zeitungs-/Onlineartikel</p> <p>Hörverstehen: z.B. Podcasts (BBC minute English)</p> <p>EF.2: Reden, Songs, Sachtexte</p> <p>• Sprechen:</p> <p>EF.1: Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: sich in unterschiedlichen Rollen an Gesprächssituationen beteiligen (Simulation von Begegnungssituationen)</p> <p>EF.2: zusammenhängendes Sprechen, Ergebnispräsentationen, sich in unterschiedlichen Rollen an Gesprächssituationen beteiligen, z.B. Diskussionen/ Debatten/ Rollenspiel</p> <p>• Schreiben:</p> <p>EF.1: e-mails, blogs, Analyse von Sachtexten, Analyse von Cartoons</p> <p>EF.2: z.B. Kommentar, Leserbrief, Bericht</p> <p>• Sprachenlernen:</p> <p>Selbsteinschätzung/Präsentation der eigenen sprachlichen Kompetenzen mittels Portfolio/ Selbstevaluationsbogen; Strategien der Informationsbeschaffung/ Nutzung kooperativer Arbeitsformen</p>
<p>Leistungsfeststellungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - 2 Klausuren* - regelmäßige Überprüfung sprachlicher Mittel möglich *Klausur 1: Schreiben mit Leseverstehen * Klausur 2: Hörverstehen, Schreiben mit Leseverstehen (optional) * ggf. Mediationaufgaben * in jeder Arbeit: Vokabeln, Grammatik und Rechtschreibung 		

Einführungsphase – 2. Halbjahr

Mögliche Projektarbeit:	Kommunikative Kompetenzen siehe methodische Kompetenzen	Möglichkeiten des fachübergreifenden Arbeitens:
<p>Interkulturelle Kompetenzen</p> <p>• Orientierungswissen/ Werte, Haltungen und Einstellungen</p> <p>EF.3. Zusammenleben, Kommunikation und Identitätsbildung im digitalen Zeitalter</p> <p>EF.4. Zusammenleben, Kommunikation, Wertorientierung und Zukunftsentwürfe</p>		<p>Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wiederholung grundlegender grammatischer Strukturen - Erweiterung des Wortschatzes zu den unten angegebenen Themen sowie Aufbau eines Funktionswortschatzes zum Verfassen der unter „Methodischen Kompetenzen“ angegebenen mündlichen und schriftlichen Textformaten <p>Sprachbewusstheit: (mündlicher) Sprachgebrauch in Anpassung an Kommunikationssituationen</p> <p>Sprachhandeln bedarfsgerecht planen</p>
<p>Ergänzungstexte und Medien (Lektüre, Film, etc.):</p> <ul style="list-style-type: none"> - kürzerer Jugendroman (Ganzschrift), z.B. Nick Hornby: Slam, John Green: Looking for Alaska, Jay Asher: Thirteen Reasons Why, Joyce Carol Oates: Big Mouth and Ugly Girl. Kurzgeschichten, Gedichte, Songs, ergänzende fiktionale und Sachtexte möglich - ggf. Wörterbuch (D-E/ E-D) 	<p>Jahrgangsstufe EF 2. Halbjahr</p> <p>Kompetenzstufe B1/2 des GeR</p> <p>Context Starter Cornelsen und ausgewählte Materialien aus anderen Lehrwerken für den Englischunterricht der Erprobungsstufe an Gymnasien</p> <p>EF.3. Teenage dreams and nightmares</p> <p>EF.4. Poetry</p> <p>(Teenage dreams and nightmares: 20-26 Std./ Poetry: 20-26 Std.)</p>	<p>Methodische Kompetenzen</p> <p>• Hör-/Leseverstehen/Umgang mit Texten/ Medien:</p> <p>EF.3: Rezeption eines kürzeren Jugendromans (Ganzschrift)</p> <p>EF.4: Reden, Songs, Sachtexte lesend und hörend verstehen</p> <p>• Sprechen:</p> <p>EF.3: Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: sich in unterschiedlichen Rollen an Gesprächssituationen beteiligen</p> <p>EF.4: sich über lyrische Texte austauschen</p> <p>• Schreiben:</p> <p>EF.3: Analyse (Textdeutung/ Textsortenmerkmale), kreatives Schreiben (z.B. Tagebucheintrag)</p> <p>EF.4: Analyse von Gedichten, kreative Schreibaufgaben, z.B. Gedichte, Kommentare, Briefe, etc.</p> <p>• Sprachmittlung: Inhalt von Texten in die jeweilige Zielsprache sinngemäß übertragen</p> <p>• Sprachenlernen: Selbsteinschätzung/Präsentation der eigenen sprachlichen Kompetenzen mittels Portfolio/ Selbstevaluationsbogen; Strategien der Informationsbeschaffung/ Nutzung kooperativer Arbeitsformen; Sprachhandeln bedarfsgerecht planen</p>
<p>Leistungsfeststellungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - 2 Klausuren* - regelmäßige Überprüfung sprachlicher Mittel möglich <p>*Klausur 3: Mdl. Prüfung anstelle einer Klausur: Sprechen – zusammenhängendes Sprechen und an Gesprächen teilnehmen</p> <p>* Klausur 4: Schreiben mit Leseverstehen, Sprachmittlung</p>		

Grundkurs

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren
Q1.1	Tradition and change in politics. e.g. monarchy and democracy	Das Vereinigte Königreich im 21. Jahrhundert - Selbstverständnis zwischen Tradition und Wandel	<p>Funktionale Kommunikative Kompetenz</p> <p>Leseverstehen ->selbstständig und gezielt wichtige Informationen entnehmen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen (z.B. politische Reden, Kommentare)</p> <p>Schreiben ->unter Beachtung der Textsortenmerkmale thematisch passende Gebrauchstexte verfassen und durch den Einsatz eines angemessenen Stils und Registers gestalten (z.B. Zusammenfassung, Kommentar, Cartoons, Analyse)</p> <p>Sprachmittlung ->den Inhalt von Texten formell/informell in die Zielsprache weitgehend situationsangemessen schriftlich/mündlich sprachmittelnd übertragen</p> <p>Interkulturelle Kommunikative Kompetenz ->sich kultureller und sprachlicher Vielfalt und der damit verbundenen Chancen und Herausforderungen bewusst werden und neuen Erfahrungen offen begegnen; sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen bewusst werden und ihnen mit Toleranz begegnen ->in formellen wie informellen interkulturellen Begegnungssituationen kulturspezifische Konventionen sowie Besonderheiten sensibel beachten ->mit englischsprachigen Kommunikationspartnern sensibel einen interkulturellen Diskurs über Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Hintergründe kulturell geprägter Haltungen führen</p> <p>Text- und Medienkompetenz ->unter Verwendung von Belegen eine Textdeutung entwickeln und unter Bezugnahme auf ihr Welt- und soziokulturelles Orientierungswissen begründet Stellung beziehen</p>	Schreiben mit Leseverstehen

			Sprachlernkompetenz ->gezielt Gelegenheiten für fremdsprachliches Lernen nutzen, um den eigenen Spracherwerb zu intensivieren bedarfsgerecht ein- und zweisprachige Wörterbücher benutzen	
	Freedom and justice - myths and realities	Amerikanischer Traum - Visionen und Lebenswirklichkeiten in den USA	Funktionale Kommunikative Kompetenz Leseverstehen ->Sach- und Gebrauchstexten Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen; ->implizite Informationen, auch Meinungen und Einstellungen, erschließen (z.B. zeitgenössisches Drama) Sprechen-zusammenhängendes Sprechen ->Beteiligung an formellen und informellen Gesprächssituationen (z.B. Rollenspiel/ Diskussion/ Debatten ->Ergebnisräsentationen Schreiben ->Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung einbeziehen und Standpunkte begründen und belegen ->Verfassen von Kommentaren und kreativen Texten/ kreatives Schreiben Sprachlernkompetenz ->Erprobung sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien ->Aufgaben selbstständig planen und durchführen; Arbeitsergebnisse sachgerecht dokumentieren sowie intentions- und adressatengerecht präsentieren Sprachbewusstheit ->über Sprache gesteuerte Beeinflussungsstrategien beschreiben und reflektieren	Mdl. Prüfung anstelle einer Klausur: Sprechen – Zusammenhängendes Sprechen und an Gesprächen teilnehmen

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren
Q1. 2	Modern Media	Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft	<p>Funktionale Kommunikative Kompetenz</p> <p>Hörverstehen/Hörsehverstehen in unmittelbar erlebter face-\diamond to-face-Kommunikation und aus umfangreichen auditiven und audiovisuellen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen</p> <p>Sprechen \diamond eigene Standpunkte klar darlegen und begründen sowie divergierende Standpunkte abwägen, bewerten und kommentieren</p> <p>Schreiben \diamond Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung sachgerecht einbeziehen und Standpunkte begründen und belegen, widerlegen und gegeneinander abwägen</p> <p>Sprachmittlung \diamond den Inhalt von Äußerungen bzw. Texten – bei Bedarf unter Verwendung von Hilfsmitteln – in die jeweilige Zielsprache situationsangemessen schriftlich sprachmittellnd sinngemäß übertragen</p> <p>Interkulturelle Kommunikative Kompetenz \diamond ihr erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen nach Bedarf selbstständig festigen und erweitern, indem sie ihre Wissensbestände vernetzen und sich neues Wissen aus englischsprachigen Quellen aneignen</p> <p>Text- und Medienkompetenz \diamond Texte in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung, auch in ihrer kulturellen Bedingtheit, deuten und vergleichen; dazu berücksichtigen sie die Textsortenmerkmale sowie grundlegende Wechselbeziehungen von Inhalt und strukturellen, sprachlichen, grafischen, akustischen und filmischen Mitteln</p> <p>Sprachlernkompetenz \diamond den eigenen Lernprozess selbstständig beobachten,</p>	Schreiben und Leseverstehen integriert, Hörverstehen isoliert

			den Grad der eigenen Sprachbeherrschung einschätzen und gezielt Fehlerschwerpunkte erarbeiten Sprachbewusstheit ◇ grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen reflektieren und an Beispielen erläutern	
	Postkolonialismus – Lebenswirklichkeiten in einem weiteren anglophonen Kulturraum	Postkolonialismus – Lebenswirklichkeiten in einem weiteren anglophonen Kulturraum: India (Zukünftig: Voices from the African Continent: Focus on Nigeria)	Funktionale Kommunikative Kompetenz Leseverstehen selbstständig Sach- und Gebrauchstexten, ◇ literarischen Texten sowie mehrfach kodierten Texten Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen Sprechen sich in unterschiedlichen Rollen in formellen und ◇ informellen Gesprächssituationen aktiv beteiligen ◇ Sachverhalte, Handlungsweisen, Erfahrungen, Vorhaben, Problemstellungen und Einstellungen strukturiert darstellen, erörtern und begründet kommentieren Schreiben ◇ ihre Texte im Hinblick auf Inhalt, Sprache und Form gezielt planen, unter Nutzung ihrer Planung verfassen und überarbeiten Sprachmittlung ◇ den Inhalt von Äußerungen bzw. Texten – bei Bedarf unter Verwendung von Hilfsmitteln– in die jeweilige Zielsprache situationsangemessen schriftlich sprachmittelnd sinngemäß übertragen Verfügen über sprachliche Mittel ◇ einen erweiterten allgemeinen und thematischen Wortschatz sowie einen breiten Funktions- und Interpretationswortschatz funktional nutzen und die englische Sprache, auch in der Auseinandersetzung mit komplexeren Sachverhalten, als Arbeitssprache verwenden; sie können darüber hinaus auch Wörter und Wendungen aus dem Bereich informeller	Schreiben und Leseverstehen integriert, Sprachmittlung isoliert

			<p>mündlicher Sprachverwendung weitgehend situationsangemessen einsetzen</p> <p>Interkulturelle Kommunikative Kompetenz sich fremdkultureller ◇ Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst werden und ihnen mit Toleranz begegnen, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden ◇ in der Auseinandersetzung mit den historisch, politisch, sozial und kulturell geprägten Lebensumständen von Menschen der anglophonen Bezugskulturen kulturspezifische Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile verstehen, mit eigenen sowie anderen Vorstellungen vergleichen und angemessen kommunikativ reagieren</p> <p>Text- und Medienkompetenz ◇ Gehalt und Wirkung von Texten erschließen, indem sie eigene kreative Texte entwickeln und dabei ausgewählte Inhalts- oder Gestaltungselemente verändern oder die Darstellung ergänzen</p> <p>Sprachlernkompetenz ◇ den eigenen Lernprozess selbstständig beobachten, den Grad der eigenen Sprachbeherrschung einschätzen und gezielt Fehlerschwerpunkte erarbeiten</p> <p>Sprachbewusstheit ◇ grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen reflektieren und an Beispielen erläutern</p>	
--	--	--	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren
Q2.1	The impact of Shakespearean drama on young audiences today: study of film scenes	Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft	<p>FKK Hör/Hörsehverstehen Handlungszusammenhänge, ◇ Stimmungen und Personenkonstellationen in songs und Spielfilmausschnitten erfassen</p> <p>Leseverstehen ◇ zum Verständnis von lyrischen Texten und Kurzgeschichten in ihrer jeweils verdichteten Sprache bzw. Handlungsstruktur textinterne Informationen und textinternes Wissen verknüpfen</p> <p>Sprechen ◇ Techniken für die Planung und Realisierung eigener Redebeiträge und Präsentationen nutzen, ggf. Medien unterstützend einsetzen und bei sprachlichen Schwierigkeiten Kompensationsstrategien funktional anwenden Aussprache und Intonation ◇ ein erweitertes Repertoire typischer Aussprache und Intonationsmuster nutzen und dabei zumeist eine klare Aussprache und angemessene Intonation zeigen; sich auf weniger geläufige Formen der Aussprache und dialektale Einfärbungen einstellen</p> <p>IKK Orientierungswissen erweitern und festigen in Bezug auf die Themenfelder „Das Vereinigte Königreich im 21. Jahrhundert“ und „Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft“ sich kultureller und sprachlicher Vielfalt und der damit verbundenen Chancen und Herausforderungen in Großbritannien bewusst</p>	Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Sprachmittlung (isoliert)

			<p>werden in der Auseinandersetzung mit den historisch, politisch, sozial und kulturell geprägten Lebensumständen von Menschen im Vereinigten Königreich kulturspezifische Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile verstehen und mit eigenen Vorstellungen vergleichen</p> <p>TMK Filmausschnitte und Drehbuchauszüge, songs und Gedichte sowie Kurzgeschichten in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung, auch in ihrer kulturellen Bedingtheit, deuten und vergleichen; dazu die Textsortenmerkmale sowie grundlegende Wechselbeziehungen von Inhalt und strukturellen, sprachlichen, akustischen und filmischen Mitteln berücksichtigen</p> <p>SLK Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache intentions und adressatenorientiert präsentieren</p> <p>SB Normabweichungen, Varianten und Varietäten des Sprachgebrauchs erkennen und erläutern; grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen reflektieren und an Beispielen erläutern</p>	
	Globalization and global challenges: lifestyles and communication	Chancen und Risiken der Globalisierung	<p>FKK Leseverstehen selbstständig Sach- ◇ und Gebrauchstexten Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen; ◇ textinterne Informationen und textinternes Wissen verknüpfen</p> <p>Sprechen</p>	Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Sprachmittlung (isoliert)

			<p> ◇ eigene Standpunkte klar darlegen und begründen sowie divergierende Standpunkte abwägen, bewerten und kommentieren; ◇ Sachverhalte strukturiert darstellen, erörtern und begründet kommentieren ◇ formelle und informelle Gesprächssituationen unterscheiden und sich aktiv beteiligen; kommunikative Strategien funktional anwenden (z.B. in Bewerbungsgesprächen; Techniken für die Planung und Realisierung ◇ längerer eigener Redebeiträge und Präsentationen nutzen, dabei Medien unterstützend einsetzen Sprachmittlung ◇ in komplexeren informellen und formellen Begegnungssituationen wesentliche Aussagen und wichtige Details in die Zielsprache mündlich sprachmittelnd übertragen (Vorstellungsgespräch, Telefongespräch); den Inhalt von Texten in die Zielsprache weitgehend situationsangemessen schriftlich sprachmittelnd übertragen Wortschatz ◇Wortfeld „Arbeitswelt“; Englisch als formelle Arbeitssprache; kontrastiv dazu situationsangemessene informelle mdl. Sprachverwendung (Telefongespräch) Schreiben Informationen und ◇ Argumente verschiedener Quellen in die eigene Texterstellung einbeziehen und Standpunkte begründen und belegen, widerlegen und gegeneinander abwägen unter Beachtung der Textsortenmerkmale ◇ thematisch passende Gebrauchstexte verfassen und durch den Einsatz eines angemessenen Stils und Registers gestalten (Bewerbungsschreiben, </p>	
--	--	--	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--

			<p>Lebenslauf, Brief)</p> <p>IKK</p> <p>sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen bewusst werden und ihnen mit Toleranz begegnen</p> <p>fremde und eigene Werte, Haltungen und Einstellungen im Hinblick auf international gültige Konventionen einordnen</p> <p>Hintergründe kulturell geprägter Haltungen sowie über Chancen und Herausforderungen kultureller Begegnung führen</p> <p>aktuelle Entwicklungen in Bezug auf die Themenfelder Lebensentwürfe, Studium, Ausbildung, Beruf international –Englisch als lingua franca sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen –vor allem im Bereich Kommunikation mit dem Schwerpunkt mündlicher und schriftlicher Sprachgebrauch –bewusst werden</p> <p>und mit Toleranz begegnen sensibel kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten mit englischsprachigen Kommunikationspartnern</p> <p>wie mit lingua franca-Sprecherinnen und Sprechern beachten und so mögliche sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte aufklären und überwinden</p> <p>TMK</p> <p>Texte in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung, auch in ihrer kulturellen Bedingtheit, deuten und vergleichen; dazu berücksichtigen sie die Textsortenmerkmale sowie grundlegende Wechselbeziehungen von</p>	
--	--	--	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--

			<p>Inhalt und strukturellen, sprachlichen, grafischen, akustischen und filmischen Mitteln Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontexts verstehen und wichtige Details entnehmen (Stellenanzeigen) ein erweitertes Spektrum von Medien, Strategien und Darstellungsformen nutzen, um eigene schriftliche wie mündliche Texte adressatenorientiert zu stützen und dabei wichtige Details hervorzuheben (formelle Briefe, Lebenslauf, informelle und formelle Gespräche, mediengestützte Informationen)</p> <p>SLK Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache sachgerecht dokumentieren, intentions- und adressatenorientiert präsentieren und den erreichten Arbeitsstand selbstständig und im Austausch mit anderen evaluieren den eigenen Lernprozess selbstständig beobachten, Grad der eigenen Sprachbeherrschung einschätzen und gezielt Fehlerschwerpunkte erarbeiten</p> <p>SB sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen, Varianten und Varietäten des Sprachgebrauchs erkennen und erläutern Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen (Kontrast formell –informell in Gesprächen und Briefen); Sprachhandeln bedarfsgerecht planen und Kommunikationsprobleme in der Regel selbstständig beheben</p>	
--	--	--	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren
Q2.2	1: Visions of the future: - utopia and dystopia	Literatur und Medien in ihrer Bedeutung für den einzelnen und die Gesellschaft	FKK/TMK: Hör-Sehverstehen: Spielfilm, Dokumentation Leseverstehen: z.B. zeitgenössische Medien, Kurzgeschichten, zeitg. Roman, Sachtexte, Lexikonauszüge, Diagramme, Kommentar Schreiben: z.B. Filmanalyse (Textdeutung/ Textsortenmerkmale), kreatives Schreiben (z.B. Tagebucheintrag), Zusammenfassung, Kommentare IKK: pol. Geprägte Lebensumstände, kulturbedingte Normen und Werte; Perspektivwechsel und Empathie vs. Kritische Distanz SLK: Arbeitsergebnisse mündlich präsentieren, Unterschiedliche Arbeitsmittel und Medien für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen, Wörterbücher funktional nutzen	Klausur unter Abiturvorgabe n

Leistungskurs

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren
Q1 1.1	Tradition and change in politics and society: -monarchy and modern democracy -multicultural society	Das Vereinigte Königreich im 21. Jahrhundert –Selbstverständnis zwischen Tradition und Wandel	<p>Funktionale Kommunikative Kompetenz Hörverstehen/Leseverstehen Sach-und Gebrauchstexte, (Zeitungsartikel, ◇ Reden, Gedichte...); selbstständig und gezielt wichtige Informationen entnehmen und einordnen können; implizite Informationen, Meinungen, Einstellungen erschließen; Einbezug von Cartoons</p> <p>Sprechen ◇ Beteiligung an Gesprächssituationen, zusammenhängendes Sprechen</p> <p>Schreiben ◇ unter Beachtung der spezifischen Aufgabenmerkmale (Inhaltsangabe, Analyse, Kommentar, “creative writing”) thematisch passende Texte verfassen und durch Verwendung einer angemessenen Form und eines passenden Stils gestalten (Sinnvolle Berücksichtigung von Zitaten, Strukturierung eines Kommentars, innerer Monolog)</p> <p>Wortschatz ◇ Wortfeld „Monarchie“, und „Immigration“; „Zusammenleben von Menschen unterschiedlicher sozialer und kultureller Herkunft“, „unterschiedliche Lebensentwürfe“</p> <p>Interkulturelle Kommunikative Kompetenz ◇ kulturelle Wertvorstellungen verstehen, soziokulturelles Orientierungswissen kritisch reflektieren, sich fremdkultureller Normen und Werte sowie bestimmter Stereotype bewusst werden</p> <p>Text- und Medienkompetenz ◇ Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontexts verstehen und wichtige Details entnehmen (Zeitungsartikel, politische Rede)</p>	Schreiben mit Leseverstehen (integriert)

			<p>◇ Texte in Bezug auf ihre Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten und vergleichen</p> <p>Sprachlernkompetenz</p> <p>◇ den eigenen Lernprozess selbstständig beobachten, den Grad der eigenen Sprachbeherrschung einschätzen und gezielt Fehlerschwerpunkte erarbeiten; Fortsetzen der schulischen Portfolioarbeit</p> <p>Sprachbewusstheit</p> <p>◇ über Sprache gesteuerte Beeinflussungsstrategien beschreiben und reflektieren</p>	
	American myths and realities: -freedom and equality	Amerikanischer Traum – Visionen und Lebenswirklichkeiten in den USA	<p>FKK/TMK: Leseverstehen: Sachtexte, Drama als Ganzschrift, Leseprozess einer Ganzschrift dokumentieren</p> <p>Sprechen: Zusammenhängendes Sprechen auch unter Einbezug visueller Vorgaben, dialogisches Erörtern, Filmanalyse mit entsprechendem Fachvokabular</p> <p>Hör-/Hör-Sehverstehen: literarische Verfilmung, Reflektion der Umsetzung einer literarischen Vorlage in einen Spielfilm</p> <p>Schreiben: creative writing, innerer Monolog</p>	Mündliche Prüfung anstelle einer Klausur;; zusammenhängendes Sprechen, an Gesprächen teilnehmen

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren
Q1.2	Visions of the future: - utopia and dystopia - ethical issues of scientific and technological progress	Literatur und Medien in ihrer Bedeutung für den einzelnen und die Gesellschaft Fortschritt und Ethik in der modernen Gesellschaft	FKK/TMK: Hör-Sehverstehen: Spielfilm, Dokumentation Leseverstehen: z.B. zeitgenössische Medien, Kurzgeschichten, zeitg. Roman, Sachtexte, Lexikonauszüge, Diagramme, Kommentar Schreiben: z.B. Filmanalyse (Textdeutung/ Textsortenmerkmale), kreatives Schreiben (z.B. Tagebucheintrag), Zusammenfassung, Kommentare IKK: pol. Geprägte Lebensumstände, kulturbedingte Normen und Werte; Perspektivwechsel und Empathie vs. Kritische Distanz SLK: Arbeitsergebnisse mündlich präsentieren, Unterschiedliche Arbeitsmittel und Medien für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen, Wörterbücher funktional nutzen	Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Sprachmittlung (isoliert) Schreiben mit Seh-Hörverstehen
	Postkolonialismus – Lebenswirklichkeiten in einem weiteren anglophonen Kulturraum: India (Abitur 2020) Voices from the African Continent: Focus on Nigeria (Abitur 2021)	Postkolonialismus – Lebenswirklichkeiten in einem weiteren anglophonen Kulturraum Chancen und Risiken der Globalisierung	FKK/TMK: Lese- und Hörverstehen: z.B. Sachtexte, Auszüge aus Short Stories, diskontinuierliche Texte, Gedichte, Interviews Schreiben: kreatives Schreiben IKK: (kulturgeprägte) Selbstwahrnehmung auch aus historischer Perspektive/ Kulturelle Vielfalt als Chance, Gender studie	Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Hörverstehen (isoliert)

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren
Q2.1	The impact of Shakespearean drama on young audiences today: study of extracts and film scenes (tragedy or comedy)	Literatur und Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft	<p>Funktionale Kommunikative Kompetenz</p> <p>Hör-/Hörsehverstehen Handlungszusammenhänge, ◇ Stimmungen und Personenkonstellationen in Dramenverfilmungen erfassen</p> <p>Leseverstehen Tragödie/Komödie, Drehbuchauszüge, Sachtexte zu ◇ elisabethanischem Zeitalter/Theater, Shakespeares Relevanz heute; zum Verständnis von dramatischen Texten in ihrer jeweils verdichteten Sprache bzw. Handlungsstruktur textinterne Informationen und textexternes Wissen verknüpfen</p> <p>Schreiben ◇ Dramen- und Filmanalyse (Essay, Rezension)</p> <p>Sprachmittlung ◇ in komplexeren informellen und formellen Begegnungssituationen wesentliche Aussagen und wichtige Details in die Zielsprache mündlich sprachmittelnd übertragen; den Inhalt von Texten in die Zielsprache weitgehend situationsangemessen schriftlich sprachmittelnd übertragen</p> <p>Wortschatz ◇ Wortfeld elisabethanisches Weltbild und Theater , Vokabular zur Dramenanalyse und Meinungsäußerung</p> <p>Interkulturelle Kommunikative Kompetenz ◇ sich kultureller und sprachlicher Vielfalt bewusst werden</p> <p>Text- und Medienkompetenz ◇ Sach- und Dramentexte in Bezug auf ihren Informationsgehalt bzw. auf ihre Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung untersuchen, verstehen</p>	Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Sprachmittlung (isoliert)

			und deuten ◇ einschätzen, welchen Stellenwert Texte (fiktional und nicht-fiktional) für das eigene Interesse haben Sprachbewusstheit ◇ Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen, Sprachwandel (Early Modern English - Modern English)	
	Globalization and global challenges: economic ecological and political issues	Fortschritt und Ethik in der modernen Gesellschaft Chancen und Risiken der Globalisierung	Funktionale Kommunikative Kompetenz Hörverstehen/Leseverstehen ◇ selbstständig Sach- und Gebrauchstexten Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen ◇ textinterne Informationen und textexternes Wissen verknüpfen (Leitartikel, Leserbrief, blogs) Sprechen ◇ Debatte, Interview: eigene Standpunkte klar darlegen und begründen sowie divergierende Standpunkte abwägen, bewerten, kommentieren ◇ Sachverhalte strukturiert darstellen, erörtern und begründet kommentieren ◇ sich in unterschiedlichen Rollen in informellen Gesprächssituationen aktiv beteiligen Schreiben Informationen und Argumente verschiedener Quellen in die ◇ eigene Textgestaltung einbeziehen und Standpunkte begründen und belegen, widerlegen und gegeneinander abwägen (formeller Brief, Leserbrief, Interview) ◇ unter Beachtung der Textsortenmerkmale ein erweitertes Spektrum von Sach- und Gebrauchstexten verfassen	Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Sprachmittlung (isoliert)

			<p>und dabei vielfältige Mitteilungsabsichten realisieren ◊ verschiedene Formen des kreativen Schreibens realisieren</p> <p>Sprachmittlung ◊ den Inhalt von Äußerungen bzw. Texten in die Zielsprache weitgehend situationsangemessen schriftlich sprachmittellnd sinngemäß übertragen</p> <p>Wortschatz ◊ Wortfeld „Globalisierung“; Englisch als formelle Arbeitssprache</p> <p>Interkulturelle Kommunikative Kompetenz ◊ sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen bewusst werden und ihnen mit Toleranz begegnen ◊ fremde und eigene Werte, Haltungen und Einstellungen im Hinblick auf international gültige Konventionen einordnen ◊ Perspektivwechsel; kritische Distanz (auch zur eigenen Kultur), Empathie für den Anderen ◊ mit englischsprachigen Kommunikationspartnern sensibel einen interkulturellen Diskurs über Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Hintergründe kulturell geprägter Haltungen führen</p> <p>Text- und Medienkompetenz ◊ Texte in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung, auch in ihrer kulturellen Bedingtheit, deuten und vergleichen; dazu Textsortenmerkmale sowie grundlegende</p>	
--	--	--	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--

			<p>Wechselbeziehungen von Inhalt und strukturellen, sprachlichen Mitteln beachten</p> <p>◊ einschätzen, welchen Stellenwert Texte und Medien für das eigene Sachinteresse bzw. für die Bearbeitung einer Aufgabenstellung haben</p> <p>Sprachlernkompetenz</p> <p>◊ den eigenen Lernprozess selbstständig beobachten, den Grad der eigenen Sprachbeherrschung einschätzen und gezielt Fehlerschwerpunkte erarbeiten</p> <p>◊ fächerübergreifendes inhaltsorientiertes Arbeiten</p> <p>Sprachbewusstheit</p> <p>◊ sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen, Varianten und Varietäten des Sprachgebrauchs erkennen und erläutern</p>	
--	--	--	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren
Q2.2	Globalization and global challenges: Studying and working in a globalized world	Chancen und Risiken der Globalisierung Lebensentwürfe, Studium, Ausbildung, Beruf international – Englisch als lingua franca	<p>Funktionale Kommunikative Kompetenz Hörverstehen/Leseverstehen ◇ selbstständig und gezielt wichtige Informationen entnehmen (z.B. Stellenanzeigen, Exposé, Werbeanzeige, PR-Materialien)</p> <p>Sprechen ◇ formelle und informelle Gesprächssituationen unterscheiden und sich aktiv beteiligen; kommunikative Strategien funktional anwenden (z.B. in Bewerbungsgesprächen) ◇ Techniken für die Planung und Realisierung längerer eigener Redebeiträge und Präsentationen nutzen, dabei Medien unterstützend einsetzen</p> <p>Schreiben ◇ unter Beachtung der Textsortenmerkmale thematisch passende Gebrauchstexte verfassen und durch den Einsatz eines angemessenen Stils und Registers gestalten (z.B. Bewerbungsschreiben, Lebenslauf, Brief)</p> <p>Sprachmittlung ◇ in komplexeren informellen und formellen Begegnungssituationen wesentliche Aussagen und wichtige Details in die Zielsprache mündlich sprachmittelnd übertragen (z.B. Vorstellungsgespräch, Telefongespräch); den Inhalt von Texten in die Zielsprache weitgehend situationsangemessen schriftlich sprachmittelnd übertragen</p> <p>Wortschatz ◇ Wortfeld „Arbeitswelt“ und „Globalisierung“; Englisch als</p>	Klausur unter Abiturvorgaben

			<p>formelle Arbeitssprache; kontrastiv dazu situationsangemessene informelle mündliche Sprachverwendung (z.B. Telefongespräch)</p> <p>Interkulturelle Kommunikative Kompetenz</p> <p>◊ aktuelle Entwicklungen in Bezug auf die Themenfelder</p> <p>Globalisierung, Lebensentwürfe, Studium, Ausbildung, Beruf</p> <p>international – Englisch als lingua franca</p> <p>◊ sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen</p> <p>– vor allem im Bereich Kommunikation mit dem Schwerpunkt mündlicher und schriftlicher Sprachgebrauch –</p> <p>bewusst werden und mit Toleranz begegnen</p> <p>◊ sensibel kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten mit englischsprachigen Kommunikationspartnern wie mit lingua franca-Sprecherinnen und Sprechern beachten und so mögliche sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte aufklären und überwinden</p> <p>Text- und Medienkompetenz</p> <p>◊ Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontexts verstehen und</p> <p>wichtige Details entnehmen (z.B. Stellenanzeigen)</p> <p>◊ ein erweitertes Spektrum von Medien, Strategien und Darstellungsformen nutzen, um eigenen schriftliche wie mündliche Texte adressatenorientiert zu stützen und dabei</p> <p>wichtige Details hervorzuheben (z.B. formelle Briefe, Lebenslauf, informelle und formelle Gespräche, mediengestützte Informationen)</p> <p>Sprachlernkompetenz</p> <p>◊ den eigenen Lernprozess selbstständig beobachten, den</p>	
--	--	--	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--

			<p>Grad der eigenen Sprachbeherrschung einschätzen und gezielt Fehlerschwerpunkte erarbeiten; Abschluss der schulischen Portfolioarbeit</p> <p>Sprachbewusstheit</p> <p>◇ den Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen (Kontrast formell – informell in Gesprächen und Briefen); Sprachhandeln bedarfsgerecht planen und Kommunikationsprobleme in der Regel selbstständig beheben;</p> <p>◇ Sprachwandel und Varietäten (<i>Global English</i>, <i>English as a lingua franca</i>)</p>	
--	--	--	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--

4. Leistungsbewertungskonzept im Englischunterricht

4.1 Grundsätze zur Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung

Die rechtlich verbindlichen Grundsätze der Leistungsbewertung sind im Schulgesetz (§ 48 SchulG) sowie in der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Sekundarstufe I (§ 6 APO - SI) dargestellt. „Lernerfolgsüberprüfungen sind (...) so anzulegen, dass sie den in den Fachkonferenzen beschlossenen Grundsätzen der Leistungsbewertung entsprechen, dass die Kriterien für die Notengebung den Schüler*innen transparent sind und die jeweilige Überprüfungsform den Lernenden auch Erkenntnisse über die individuelle Lernentwicklung ermöglicht. Die Beurteilung von Leistungen soll demnach mit der Diagnose des erreichten Lernstandes und individuellen Hinweisen für das Weiterlernen verbunden werden. Wichtig für den weiteren Lernfortschritt ist es, bereits erreichte Kompetenzen herauszustellen und die Lernenden - ihrem jeweiligen individuellen Lernstand entsprechend - zum Weiterlernen zu ermutigen.“

„Für Lehrerinnen und Lehrer sind die Ergebnisse der Lernerfolgsüberprüfungen Anlass, die Zielsetzungen und die Methoden ihres Unterrichts zu überprüfen und ggf. zu modifizieren. Für die Schüler*innen sollen die Rückmeldungen zu den erreichten Lernständen eine Hilfe für das weitere Lernen darstellen.“

<http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de>

Beurteilungsbereich schriftliche Leistungen/Klassenarbeiten

Anforderungen:

Schriftliche Arbeiten dienen der schriftlichen Überprüfung der Kompetenzen im Rahmen eines Unterrichtsvorhabens.

Die Fachschaft einigt sich darauf, folgende Anforderungen an schriftliche Arbeiten zu stellen:

- Die Schüler*innen müssen ihr Wissen und ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten nachweisen können. Die schriftlichen Arbeiten müssen sorgfältig vorbereitet sein und eine klar verständliche Aufgabenstellung unter Nutzung der für das Fach Englisch maßgeblichen Operatoren aufweisen.
- Die Aufgabenstellungen müssen die Vielfalt der im Unterricht erworbenen Kompetenzen und Arbeitsweisen widerspiegeln.
- Die Schüler*innen müssen im Unterricht bei verschiedenen Gelegenheiten hinreichend und rechtzeitig mit den Aufgabentypen bzw. Aufgabenstellungen vertraut gemacht werden.

- Es kommen ausschließlich die im Unterricht eingeübten Aufgabenformate vor.
- Es sollen folgende Fertigkeiten/ Lernbereiche überprüft werden: Hörverständnis oder Leseverständnis, Grammatik, Wortschatz, Textproduktion.
- Die zu bearbeitenden Texte bzw. Textauszüge in Oberstufenklausuren dürfen nicht aus unzusammenhängenden Passagen bestehen.
- Es muss eine sinnvolle Relation zwischen der Komplexität des Textes, dem Textumfang, dem Arbeitsauftrag und der Arbeitszeit gegeben sein.

Die Leistungsbewertung gliedert sich in die beiden Bereiche „Schriftliche Arbeiten (Klassenarbeiten)“ und „sonstige Leistungen“.

Die Gesamt-Note sollte nicht rein rechnerisch ermittelt werden aus den Bereichen Klassenarbeiten und sonstige Leistungen, sondern es sollte auch die individuelle Entwicklung der Schüler*innen in den Blick genommen werden.

4.2 Kriterien zur Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung

Die Leistungsbewertung gliedert sich in die beiden Bereiche „Schriftliche Arbeiten (Klassenarbeiten)“ und „sonstige Leistungen“.

Die Gesamt-Note sollte nicht rein rechnerisch ermittelt werden aus den Bereichen Klassenarbeiten und sonstige Leistungen, sondern es sollte auch die individuelle Entwicklung der Schüler*innen in den Blick genommen werden.

Sekundarstufe I:

Klassenarbeiten	Vereinbarungen über: Anzahl: Klasse 5-7: 6 Klassenarbeiten pro Schuljahr Klasse 8: 4-5 Klassenarbeiten pro Schuljahr Klasse 9-10: 4 Klassenarbeiten pro Schuljahr Dauer: Klasse 5-7: 1 Schulstunde Klasse 8: 1-2 Schulstunden Klasse 9-10: 2 Schulstunden Klasse 5-7 immer drei Aufgabentypen: Grammatik o. Wortschatz, Textproduktion, Reading oder Listening Comprehension, offene, geschlossene u. halb-geschlossene Übungen Klasse 8-10: • Reading oder Listening Comprehension mit geschlossenen Aufgabenstellungen;
------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

	<ul style="list-style-type: none"> • Texte für Klasse 9 maximal 450 Wörter • Textproduktion mit integrierter Anwendung der Grammatik, offener Aufgabentyp (in Klasse 9 optional) <p>Problemerkfassung, Problembewusstsein: als eine mögliche Aufgabenstellung können zunehmend differenzierte Stellungnahmen zu problemorientierten Texte abgefasst werden, die ein Problembewusstsein erkennen lassen.</p> <p>einheitliche Korrekturzeichen (Siehe Anlage)</p> <p>LRS Bei ärztlich attestierter LRS: Rechtschreibfehler werden kenntlich gemacht, aber nicht gewertet Rechtschreibung, Ausdruck, Aufbau, Gliederung, Strukturierung, Fachwissen, Fachsprache,</p> <p>Gewichtung Jahrgangsstufen 5-6: - Textproduktion sollte anteilmäßig stärker gewichtet werden als die anderen Aufgabentypen; eine genaue prozentuale Gewichtung der einzelnen Aufgabentypen erfolgt nach dem jeweiligen individuellen Lernstand der Klasse</p> <p>Bewertung der Klassenarbeiten: 100-93%: 1 92- 82%: 2 81- 66%: 3 65-50%: 4 49-25%: 5 24-0%: 6</p>
Sonstige Mitarbeit (Vorschläge	<p>Allgemeine Kriterien für die Bewertung der sonstigen Mitarbeit konnten sein: Quantität Qualität:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sachliche Richtigkeit • Komplexität/Grad der Abstraktion • Plausibilität • Transfer • Reflexionsgrad <p>Kontinuität Die sonstige Mitarbeit nimmt die gleiche Wertigkeit wie die Klassenarbeiten</p> <p>Allgemeine Kriterien für die Bewertung der mündlichen Mitarbeit: 1. Quantität 2. Qualität:</p>

	<p>a) Inhaltlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sachliche Richtigkeit - Komplexität - Grad der Abstraktion - Problembewusstsein/ Fähigkeit des Perspektivenwechsels <p>b) Sprachlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sprachliche Richtigkeit - Aussprache - Komplexität und Differenziertheit des Ausdrucks <p>c) Methodenkompetenz (fachspezifische Methodenkenntnisse wie z.B. Textanalyse, Summary, Comment, sowie allgemeine Methoden (Referate, mündliche Vorträge, Gruppenarbeit u.a.)</p>
	Vereinbarungen über:
1. Mündliche Mitarbeit:	s.o.
2. Hausaufgaben	<p>- Hausaufgaben können bewertet werden durch kurze mündliche und schriftliche Tests (e.g. Fragen zum Inhalt, Vokabeltests)</p> <p>- sehr häufig nicht angefertigte Hausaufgaben können eine Herabsetzung der Note der sonstigen Mitarbeit bewirke</p> <p>- ansonsten gelten schulinterne Vereinbarungen</p>
3. Kurze schriftliche Übungen	s.o.
4. Schriftliche Hausaufgabenkontrolle	<p>- regelmäßige schriftliche Überprüfung der zu lernenden Grammatik und Vokabeln</p>
5. Heftführung, Mappenführung, Protokoll	<p>- es ist ein sauberes, strukturiertes, vollständiges Heft bzw. Mappe zu führen (gemäß den Vorgaben des Projekts „Lernen lernen“)</p>
6. Leistungsnachweise wie Portfolios, Lerntagebücher,	<p>- individuelle Lernentwicklung wird durch vom Lehrwerk vorgegebene Evaluationsbogen dokumentiert</p>
7. Referate/kurze Präsentationen/Rollenspiele etc.	<p>Häufigkeit: regelmäßige mündliche Präsentationen von Beginn an in ansteigendem Schwierigkeitsgrad (inhaltlich/sprachlich)</p> <p>Folgende Bewertungskriterien sind vereinbart worden:</p> <p>Formale Kriterien: sprachliche Richtigkeit, Ausdrucksfähigkeit, unbekanntes Vokabular wird erklärt, Einstieg, transparente</p>

	<p>Gliederung, Sprechweise, Vortrag, Blickkontakt, Körperhaltung, Medieneinsatz, abgerundeter Schluss, Quellennachweise, Handouts, Zeitrahmen</p> <p>Inhaltliche Kriterien: Themenwahl begründet, Hintergrundinformationen, Sachlichkeit, strukturierter Aufbau, inhaltliche Richtigkeit, Fach-, Fremdwörter erklärt</p>
8. Mitarbeit in Gruppen:	<ul style="list-style-type: none"> - Mitarbeit in der Gruppe - Übernahme von Verantwortung für einzelne Aufgaben - Präsentation der Ergebnisse - Qualität der Ergebnisse

Sekundarstufe II:

Bewertung der sonstigen Mitarbeit

Unterrichtsgespräche	Häufige Mitarbeit	Regelmäßige Mitarbeit	Kaum Mitarbeit	Hauptsächlich nach Aufforderung	
Zu bewertende Aspekte sind z.B.: <ul style="list-style-type: none"> • inhaltlich hervorragende Beiträge • sehr gutes Sachverständnis • umfangreiche und präzise Antworten • Ideen, die maßgeblich zur Problemlösung beitragen • korrekte Fachsprache 	++ (1+/1)	+ (2)	+/o (2-/3+)	o (3/3-)	Zu bewertende Aspekte sind z.B.: <ul style="list-style-type: none"> • inhaltlich gute Beiträge • angemessenes Sachverständnis • umfangreiche und präzise Antworten • Ideen, die teilweise zur Problemlösung beitragen • korrekte Fachsprache
Zu bewertende Aspekte sind z.B. <ul style="list-style-type: none"> • inhaltlich gute Beiträge • gutes Sachverständnis • ausreichend lange Antworten • eigene Ideen und Lösungsvorschläge • Verwendung von Fachsprache 	+ (2)	+/o (2-/3+)	o (3/3-)	o/- (4+/4)	Zu bewertende Aspekte sind z.B. <ul style="list-style-type: none"> • Sachverständnis ist vorhanden • ausreichende Antworten • Verwendung von Fachsprache
Zu bewertende Aspekte sind z.B. <ul style="list-style-type: none"> • Hintergrundwissen angemessen • Aktuelle Problemstellung wird erkannt 	+/o (3+)	o (3/3-)	o/- (4+/4)	- (4-)	Zu bewertende Aspekte sind z.B. <ul style="list-style-type: none"> • Beiträge wiederholend, häufig nicht weiterführend • Probleme mit Sachinhalten • Hintergrundwissen lückenhaft • kurze Antworten • vornehmliche Nutzung des Basisvokabulars
Zu bewertende Aspekte sind z.B. <ul style="list-style-type: none"> • falsche/ unpassende Beiträge • geringes Sachverständnis • rudimentäre/ nicht immer passende Antworten • aktuelle Problemstellungen nicht präsent 	o/- (4+/4)	o/- (4+/4)	- (4-)	-- (5)	Zu bewertende Aspekte sind z.B. <ul style="list-style-type: none"> • falsche/ unpassende Beiträge • kein Sachverständnis • rudimentäre/ nicht immer passende Antworten • Antworten in unvollständigen Sätzen • aktuelle Problemstellungen nicht präsent
	-- ! (6)				Zu bewertende Aspekte sind z.B. <ul style="list-style-type: none"> • gravierende Arbeitsverweigerung • unentschuldigtes Fehlen

Arbeitsphasen	Häufige Mitarbeit	Regelmäßige Mitarbeit	Kaum Mitarbeit	Hauptsächlich nach Aufforderung	
Zu bewertende Aspekte sind z.B. <ul style="list-style-type: none"> • Bearbeitung von Zusatzaufgaben • Leisten von Hilfestellungen • äußerst sorgfältige Bearbeitung • keine Fehler • umfangreiche Auseinandersetzung • keine Hilfestellung nötig 	++ (1+/1)	+ (2)	+/o (2-/3+)	o (3/3-)	Zu bewertende Aspekte sind z.B.: <ul style="list-style-type: none"> • angemessene Bearbeitung der Aufgaben • keine fehlerfreie Lösung • Hilfestellung teilweise notwendig
Zu bewertende Aspekte sind z.B. <ul style="list-style-type: none"> • sorgfältige Bearbeitung • kaum Fehler • Aufgabenstellung ist klar • nur kleine Impulse nötig 	+ (2)	+/o (2-/3+)	o (3/3-)	o/- (4+/4)	Zu bewertende Aspekte sind z.B. <ul style="list-style-type: none"> • Aufgabenstellung ist teilweise unklar • Impulse notwendig
Zu bewertende Aspekte sind z.B. <ul style="list-style-type: none"> • Bearbeitung gemäß den Anforderungen • keine schwerwiegenden Fehler • Aufgabenstellung wird nach Rücksprache nachvollzogen • kleinere Hilfen nötig 	+/o (3+)	o (3/3-)	o/- (4+/4)	- (4-)	Zu bewertende Aspekte sind z.B. <ul style="list-style-type: none"> • wenig sorgfältige Bearbeitung • teils schwerwiegende Fehler • Hilfen nötig • regelmäßige Impulse notwendig
Zu bewertende Aspekte sind z.B. <ul style="list-style-type: none"> • teils unsorgfältige/ lückenhafte Bearbeitung • Fehler in der Bearbeitung • Aufgabenstellung bleibt teils unklar 	o/- (4+/4)	o/- (4+/4)	- (4-)	-- (5)	Zu bewertende Aspekte sind z.B. <ul style="list-style-type: none"> • lückenhafte Bearbeitung • Fehler in der Bearbeitung • Aufgabenstellung bleibt unklar • Arbeit kann nur durch große Hilfen bewältigt werden
	- - ! (6)				Zu bewertende Aspekte sind z.B. <ul style="list-style-type: none"> • gravierende Arbeitsverweigerung • unentschuldigtes Fehlen

4.3 Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Leistungsrückmeldungen bezogen auf die „Sonstige Mitarbeit“ erfolgen auf Nachfrage der Schüler*innen außerhalb der Unterrichtszeit, spätestens aber zum Quartalsende bzw. an Elternsprechtagen. Es erfolgt eine individuelle Beratung der Schüler*innen bzw. ihrer Eltern, sodass sie hinsichtlich ihrer Stärken, Schwachen und Verbesserungsmöglichkeiten ein Feedback erhalten.

Für Präsentationen und andere Lernprodukte der „Sonstigen Mitarbeit“ erfolgt eine Leistungsrückmeldung, bei der inhalts- und darstellungsbezogene Kriterien angesprochen werden. Hier werden zentrale Stärken als auch Optimierungsperspektiven für die Schüler*innen hervorgehoben.

5. Qualitätssicherung und Evaluation

Das vorliegende schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend werden die Inhalte stetig evaluiert, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches Englisch bei.

Die Evaluation erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachschaft gesammelt, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen und Handlungsschwerpunkte besprochen. Gerne werden auch Ideen und Anregungen aus der Schüler*innen- und Elternschaft (u.a. ggf. aus anonymen Evaluationen der Schüler*innen am Halbjahresende zum Unterricht des Lehrers, Fachschaftssitzungen) aufgegriffen.